
Nr.: 055-XVI./2019

■ **Dezernat** Landrätin 25.07.2019
■ **Fachbereich** Stabsstelle Grenzüberschreitende Zusammenarbeit
■ **Verfasser/-in** Baron, Sonya
■ **Telefon** 07621 410-8100

Beratungsfolge	Status	Datum
Verwaltungsausschuss	öffentlich	16.10.2019
Kreistag	öffentlich	23.10.2019

Tagesordnungspunkt

Regionales Raumkonzept Wiesental 2040 - Schlussbericht

Beschlussvorschlag

Der Kreistag nimmt Kenntnis von dem Regionalen Raumkonzept Wiesental und bekennt sich zu den gemeinsamen Zielen.

Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	1	Finanzen & Zentrales Management
Produktgruppe	51.20	Grenzüberschreitende Planung und Entwicklung
Produkt(e)	51.20.02	Grenzüberschreitende Projekte
Wirkungsziel / beabsichtigte Wirkung (Was soll erreicht werden?)	C	Der Landkreis setzt sich grenzüberschreitend für eine zukunftsorientierte, nachhaltige und gemeindeübergreifende Entwicklung ein. Dabei werden die Themenfelder Siedlung, Verkehr, Landschaft und Umwelt gemeinsam entwickelt um auch Siedlungsfreiräume zum Schutz von Natur, Klima und Landwirtschaft zu erhalten.
Leistungsziel / angestrebtes Ergebnis (Was müssen wir dafür tun?)	C1	Der Landkreis begleitet aktiv die laufenden Korridorentwicklungsprozesse
Zielerreichungskriterium (Indikator, Kennzahl, Leistungsmenge):		Das regionale Raumkonzept Wiesental liegt vor. (Realisierung von C 1 k1+2+3)

■ **Personelle Auswirkungen:** nein ja, ggf. Erläuterung

■ **Finanzielle Auswirkungen:** nein ja,

<input type="checkbox"/> im Ergebnishaushalt	Aufwand	Ertrag	einmalig in	wiederkehrend
		€	€	
<input type="checkbox"/> im Finanzhaushalt	Investitions- kosten brutto	Zuschüsse u. ä.	Investitions- kosten LK netto	zeitliche Umsetzung
	€	€	€	€

Mittelbereitstellung - in EUR -

ErgebnisHH		Zeilen-Nr.	2018	2019	2020	2021	ab 2022
Bedarf	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand						
	Kalk. Aufwand						
Plan	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand						
	Kalk. Aufwand						
FinanzHH investiv		Zeilen-Nr.	2018	2019	2020	2021	ab 2022
Bedarf	Einzahlung						
	Auszahlung						
Plan	Einzahlung						
	Auszahlung						

■ **Deckungsvorschlag** (wenn Mittelbedarf größer als Plan)

Begründung

■ Sachverhalt

Mit dem Programm Agglomerationsverkehr (PAV) beteiligt sich der schweizerische Bund finanziell an Verkehrsprojekten von Städten und Agglomerationen. Von diesen Beiträgen profitieren Agglomerationen, die mit ihren Agglomerationsprogrammen die Verkehrs- und Siedlungsentwicklung wirkungsvoll aufeinander abstimmen. Die Mittel des Schweizer Bundes können auch grenzüberschreitend verwendet werden, wenn die beantragten Maßnahmen sich nachweislich positiv auf die schweizerische Agglomeration Basel auswirken, z.B. motorisierten Individualverkehr reduziert wird.

Es wurden bereits drei Agglomerationsprogramm-Generationen für Basel erarbeitet und fortgeschrieben. Aktuell befindet sich die 4. Generation in Erarbeitung. Grundlage für die gemeinsame Entwicklungsarbeit bildet das gemeinsame Zukunftsbild, das für die 4. Generation nun im deutschen Wiesentalkorridor auch alle Städte und Gemeinden entlang der Wiesentalbahn umfasst.¹

Das Zukunftsbild schreibt für die Entwicklung in der Agglomeration Basel 8 Korridore fest, entlang derer die künftige Entwicklung erfolgen soll. Diese folgen im Wesentlichen den verkehrlichen Erschließungsachsen. Die Korridore treffen in der Kernzone in Basel-Stadt aufeinander. Innerhalb dieser Korridore sind die zuständigen Gemeinden frei, ihre Entwicklung miteinander gemäß dem gemeinsamen Zukunftsbild zu planen.

Im hauptsächlich auf deutschem Gebiet liegenden Wiesentalkorridor haben sich mit AggloBasel die Städte und Gemeinden Zell i.W., Hausen i. W., Schopfheim, Steinen, Maulburg, Lörrach, die CH-Gemeinde Riehen, der Landkreis Lörrach und der Regionalverband Hochrhein-Bodensee entschieden, ein gemeindeübergreifendes Raumkonzept zu erarbeiten. Dieses soll die Grundlage für die gemeinsame Entwicklung bilden und eine kohärente Entwicklung in dem Tal sichern.

Der Auftrag wurde nach Ausschreibung und Wettbewerb an die beiden CH-Büros van de Wetering und Kontextplan vergeben. Über das Programm „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“ konnten für den Auftrag Fördermittel des Landes Baden-Württemberg gewonnen werden.

In mehreren Vor-Ort-Terminen in den Städten und Gemeinden, sowie Arbeitsgruppensitzungen konnte das anliegende Dokument erstellt werden. Die Öffentlichkeit hatte im Januar 2019 die Möglichkeit, ihre Belange einzubringen. Am 09.10.2019 können Kreis- und Gemeinderäte bei einer letzten Mitwirkungsveranstaltung nochmals Inputs zu dem Dokument einbringen.

Zum Zeitpunkt der Vorlagenerstellung war das anhängende Dokument das aktuellste, evtl. werden nochmals Änderungen vorgenommen, die bis zur Sitzung kommuniziert werden.

Marion Dammann
Landrätin

Sonya Baron
SST GÜZ

¹ In der 3. Generation endete der Korridor mit Schopfheim

- Anlagen
 - Regionales Raumkonzept Wiesental - Endbericht